

Pressegespräch

Präsentation der
musica sacra linz
Saison 2016 | 2017



Donnerstag, 15. September 2016
11.00 Uhr
Minoritenkirche | Landhauskirche



Bruckner Orchester Linz, Hard-Chor, 10.10.2015, Ignatiuskirche (Foto: Werner Kotek)

Herzlich willkommen!

Zur Einstimmung singen
Josef Habringer,
Alexander Koller und
Wolfgang Mayrhofer „Du
meine Seele singe“ von
Johann Georg Ebelin und
„Joyfully Sing, Alleluiah“.

Ihre Gesprächspartner

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Werner Kotek Obmann musica sacra linz
Isabel Biederleitner Generalsekretärin

musica sacra linz

Vorstand

Obmann Werner Kotek
Wolfgang Kreuzhuber
Isabel Biederleitner
Petra Samhaber-Eckhardt
Bernhard Prammer
Wolfgang Mayrhofer

Künstlerischer Beirat

Jochen Gröpler
Josef Habringer
Alexander Koller
Vera Kral
Franziska Leuschner
Andreas Peterl

Hannah Schöch Vertretung bis Jahresende 2016

Das Resümee der Saison 2015/16

- || **15 Konzerte** von 10.10.2015 bis 12.5.2016
- || **Neun ausverkaufte Konzerte** und insgesamt rd. **4.800 Besucherinnen und Besucher**

- || Es konnten **16 Patenschaften** für die 15 Konzerte gewonnen werden.
- || **Land OÖ** und **Stadt Linz** sind Förderer der Kirchenkonzertreihe.
- || **Zwei Hauptsponsoren** (OÖ Versicherung und LINZ AG) unterstützten musica sacra.

- || **Viele Zeitgenossen und Komponisten des 20./21. JHs** waren mit ihren Stücken vertreten: u.a. Kurt Schwertsik, Balduin Sulzer, Robert Stolz, Bobby McFerrin, Augustinus Franz Kropfreiter, Maurice Duruflé, Veit Obersteiner, Günther Mittergradnegger und Christian Dreo
- || **Debüts** feierten in der Saison: Marc Reibel, junge Blechbläser der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Enrico Onofri, Ensemble Tonus & Ensemble Prisma Wien, Nele Gramß, Vocalensemble LALÁ, Lara & Sakher Almonem, Theresa Haglmüller als Oboistin, Martina Fender, Calamus Consort, Charles Brink.

SAISON 2016 | 2017

22. Oktober 2016 bis 13. Mai 2017

16 Konzerte
14 Patenschaften
2 Hauptsponsoren

Silent | Carol | Passion | Final

Silent	22.10. – 19.11.2016	Friedenskirche Minoritenkirche
Carol	27.11. – 18.12.2016	Minoritenkirche Ursulinenkirche
	14.01.2017	Festkonzert Friedenskirche
Passion	23.03. – 09.04.2017	Minoritenkirche Martin-Luther-Kirche Ursulinenkirche
Final	21.04. – 13.05.2017	Ursulinenkirche Martin-Luther-Kirche Martinskirche

Land OÖ | Stadt Linz | T.O.G. | Bruckner Orchester Linz

Die Themen der Saison 2016 | 2017

- || **Festkonzert | 30 Jahre musica sacra linz 1987 – 2017**
- || **Weitere Jubiläen**
25 Jahre Chorus sine nomine, 300 Jahre Johann Heinrich Rolle,
85. Geburtstag von Prof. Balduin Sulzer
- || **Anton-Bruckner-Zyklus 2016 | Zum Abschluss**
Anton Bruckners Messe e-Moll
- || **Luther 2017**
Evangelische Kantorei, Wiener Motettenchor (Matthäuspasion), apparatus
musicus berlin
- || **Barocke Pracht & Gesangskunst**
AMANI Ensemble Linz, Collegium Vocale, Chor des Konservatoriums für
Kirchenmusik der Diözese Linz, Ensemble CASTOR, E medio cantus, Heidi Gröger
& Bernhard Prammer, Vokalsexett VOICES
- || **Internationale Gäste**
VOCES8, Kammerchor Leonhard Lechner (Bozen), apparatus musicus berlin
- || **Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe**
Welfhard Lauber, Ensemble Bernstain & Forum Vocale
- || **Die Künstler 2016 | 2017**
- || **Webshop auf www.musicasacra.at Karteninformation**

30 Jahre musica sacra linz | 1987 – 2017

30 Jahre ist ein wunderbares Alter, das werden junge Erwachsene gerne bestätigen. So viel liegt vor einem, aber man kann auch schon auf viel Erreichtes zurückblicken – und ein Resümee über das bisherige Schaffen ziehen. Dieses will auch die Linzer **Kirchenkonzertreihe musica sacra im Jahr 2017** tun, in dem sie **30-jähriges Bestehen** feiert. Zu Beginn des Jahres, am 14. Jänner 2017, wird ein großes **Festkonzert** in der Friedenskirche veranstaltet, wo genügend Platz für das Publikum, langjährige Weggefährten, Förderer und Sponsoren, Helfer und Unterstützer und Medienvertreter ist, bei diesen allen sich musica sacra von Herzen bedanken möchte. Am 22. Oktober 2017 startet musica sacra die Saison 2017/18 mit einem **flashmob** durch die Linzer Innenstadt, einem fröhlichen Spaziergang von Kirche zu Kirche, in denen MusikerInnen und SängerInnen von musica sacra ihr Publikum zum Verweilen und Zuhören einlädt, bevor alle weiterziehen ...

Resümee ziehen, heißt die Grundintention am Beginn der Idee von musica sacra zu vergegenwärtigen und auf Verwirklichung zu prüfen. Nach 30 Jahren Kirchenkonzerte saisonal zwischen Oktober und Mai kann musica sacra verkünden: **„Ziel erreicht!“** – Was musica sacra natürlich nicht daran hindert, den eingeschlagenen Weg mutig weiterzugehen und alle neuen musikalischen Erlebnisse dankbar anzunehmen.

„1987 wurde von einem kleinen Kreis Linzer Musik-Enthusiasten die Idee geboren, in den wunderschönen Linzer Kirchen ein besonderes Konzept zur Pflege sakraler Musik außerhalb der Liturgie umzusetzen. Es ging vorrangig darum, Schätze der Kirchenmusik zu heben, neu oder wieder zu entdecken, mit Bewährtem, Beliebtem oder absolut Neuem zu kombinieren. Überdies sollten vor allem für Künstlerpersönlichkeiten aus Landestheater Linz und Bruckner Orchester Linz sowie für lehrende und studierenden Kräfte des (damaligen, Anm.) Brucknerkonservatoriums sowie für Linzer Konzertchöre eine zusätzliche interessante Auftrittsmöglichkeit geschaffen werden.“

So ist im Archiv zu lesen. Diese Idee wurde in den letzten 30 Jahren aufs Beste umgesetzt. Populäre und beliebte Kirchenmusik, wie die Passionen und Kantaten Johann Sebastian Bachs, Sakralwerke von Anton Bruckner und Mozart Amadeus Mozart fanden Eingang in die Konzerte, genauso wie Entdeckungen aus der jahrhundertealten Kirchenmusikzeit. Sie wurden mit einer Fülle von Zeitgenössischem und Werken aus dem letzten Jahrhundert kombiniert oder ganze Komponistenporträts gezeigt, zuletzt das herausragende Konzert für den anwesenden Arvo Pärt. Zahlreiche Uraufführungen von Balduin Sulzer, Augustinus Franz Kropfreiter, Rudolf Jungwirth, Thomas Daniel Schlee, Gunther Waldek, Helmut Schmidinger und vielen anderen Komponisten hob musica sacra aus der Taufe.

Die Künstlerinnen und Künstler bei musica sacra stammen noch heute vorwiegend aus den Reihen des Bruckner Orchesters Linz, des Landestheaters Linz, der heimischen Barockmusikszene und der großen Chorlandschaft Oberösterreichs. Dazu lädt musica sacra renommierte Gäste aus dem In- und Ausland ein, die das Programm mit spannenden

Konzerten und Formationen bereichern. Die vielen internationalen Anfragen an musica sacra zeigen die Entwicklung, den Stellenwert und den Ruf, den die Linzer Kirchenkonzertreihe mittlerweile genießt.

„musica sacra ist ein Paradebeispiel dafür, was engagierte, kultur- und musikbegeisterte Menschen bewegen und erreichen können. Hohe Qualität in der Programmgestaltung, Sensibilität in der Auswahl der Veranstaltungsorte und großes Engagement aller Beteiligten verleihen musica sacra den Charakter eines besonderen musikalischen Kleinods, das in jeder Hinsicht zu einer Bereicherung für das Musikland Oberösterreich geworden ist“, erklärt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Einen großen Anteil am Erfolg haben wie stets auch die Menschen hinter der Bühne, allen voran die **Vereinsmitglieder** von musica sacra, sowie die Förderer und Paten der Konzerte. Die Verwirklichung der Konzertreihe konnte nur mithilfe des Landes Oberösterreich im Jahr **1987** wahr werden. Neben der bis heute andauernden Förderung war auch der erste Präsident des Vereins der damalige Leiter der Kulturabteilung des Landes, HR Dr. Karl Pömer. Dessen Mitarbeiter Heinz Karl Kuba war der Mitbegründer und Generalsekretär von musica sacra. Sponsor der ersten Stunde ist auch die OÖ. Versicherung als Generalsponsor, zu dem heute auch die LINZ AG zu zählen ist. Die OÖ. Nachrichten unterstützten besonders am Beginn die Konzertreihe mit Druckkostenbeiträgen. Auch die Stadt Linz fördert musica sacra jährlich. Mit der ehem. Präsidentin Elisabeth Freundlinger wurde bald schon die Idee der Patenschaften geboren, die heimische Wirtschaftstreibende und Sponsoren nicht nur monetär sondern auch ideell mit musica sacra verbindet. Dadurch konnte und kann so manches teures Projekt realisiert werden.

musica sacra in Zahlen

Vielfältig war das Angebot von musica sacra schon immer. Mit vielen Kooperationen, wie mit dem Brucknerhaus Linz, der Anton Bruckner Privatuniversität, LINZ09 und dem Landestheater Linz konnten so außergewöhnliche Projekte wie 62 Opern- und Ballettproduktionen, fast 100 Passions- und über 170 Orgelkonzerte stattfinden.

musica sacra blickt heute auf 716 Konzerte mit rund 125.500 Besucherinnen und Besuchern zurück und freut sich auf jedes neue ab der Saison 2016/17!

Mit vereinten Kräften und im Zusammenspiel haben wir auch in der vorliegenden Saison, so hoffen wir, viele Ideen geboren, die unser Publikum bitte wieder entdecken und zum Hörgenuss verleiten soll!



|| Festkonzert | 30 Jahre musica sacra linz 1987 – 2017

30 Jahre | *Festkonzert musica sacra linz*

Samstag, 14. Jänner 2017, 19.30 Uhr

Friedenskirche

Karl Jenkins

The Armed Man - A Mass for Peace
for solo female voice, solo cello, chorus and orchestra

The armed man – The call to prayers
Kyrie – Save me from bloody men
Sanctus – Hymn before action
Charge – Angry flames
Torches – Agnus Dei
Now the guns have stopped
Benedictus – Better is peace

Muezzin

OÖ. Landesjugendchor

(Alexander Koller, Leitung)

Die Neuen Wiener Stimmen

(Christoph Wiglebeyer, Leitung)

Orchester der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Andreas Stoehr, Dirigent

Musica sacra feiert 30-jähriges Jubiläum.

Dazu laden wir alle Förderer und Partner herzlich ein!

Da musica sacra besonders auch das zeitgenössische Musikschaffen ein großes Anliegen ist, führen wir die „Messe für Frieden“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins auf. Um ein Zeichen zu setzen. Kein Jahrhundert hat so Furcht erregende Waffen hervorgebracht wie das Zwanzigste. Grund genug, nach dem Jahrtausendwechsel wenigstens mit den friedlichen Mitteln der Musik eine Friedensvision zu beschwören: Diese Aufgabe nahm sich in den 1990ern der Erfolgskomponist Karl Jenkins vor und schuf mit der Messe „The Armed Man“ eines der populärsten zeitgenössischen Werke.

Karl Jenkins komponierte die im Jahr 2000 uraufgeführte „Mass for Peace“ im Gedenken an die Opfer der Kosovo-Krise. Das Werk ist eine Reflexion über das Eintreten in den Krieg, die Schlacht und die verheerenden Folgen, die er für Menschen, Tiere und die Erde nach sich zieht. Ein besonderes Merkmal des Stückes sind auch die verschiedenen kulturellen Einflüsse der Inhalte, so taucht als zweites Stück der Gebetsruf eines Muezzins auf und das Stück „Torches“ verwendet Textmaterial aus dem indischen Mahābhārata.

Als Interpreten des großartigen Werkes konnte musica sacra Die Neuen Wiener Stimmen, den OÖ. Landesjugendchor und das Orchester der Musik und Kunst Privatuniversität Wien gewinnen.

|| Weitere Jubiläen

Brahms, the Gospel and me

Samstag, 22. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Friedenskirche

Johannes Brahms	Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen O Heiland, reiß die Himmel auf Schaffe in mir, Gott Es ist das Heil uns kommen her
Spirituals	Were you there Somebody's knocking at your door
Moses Hogan	I'm gonna sing I can tell the world u.a.

Marie-Christiane Nishimwe, Moderation
Chorus sine nomine
Johannes Hiemetsberger, Leitung

musica sacra linz startet in die Saison 2016/17 – mit einem Jubiläumskonzert: Wir laden „Jungspund“ Chorus sine nomine ein, der seinen 25. Geburtstag mit musica sacra feiern möchte! Johannes Hiemetsberger hat sich dafür natürlich etwas Besonderes einfallen lassen. Kaum ein anderer Komponist hat sich mit der Bibel so intensiv auseinander gesetzt wie Johannes Brahms. In diesem Programm spürt der Chorus sine nomine inhaltlichen Entsprechungen der großen Brahms'schen Motetten mit packenden Spiritualsätzen nach.

Vierter Advent | Freuet euch im Herrn

Sonntag, 18. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Minoritenkirche

Johann Heinrich Rolle zum 300. Geburtstag

Wolfgang Carl Briegel	Adventskonzert „Freuet euch im Herrn allezeit“ für Chor, Streicher und B.c.
Johann Heinrich Rolle	Oratorium auf Weihnachten für Soli, Chor, Orchester und B.c.

Elisabeth Breuer, Sopran
Martha Hirschmann, Alt
Markus Miesenberger, Tenor
Günter Haumer, Bass
Michaela Aigner, Orgel
Barockensemble Linz
Chor des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz
Wolfgang Kreuzhuber, Leitung

Feurig und gedankenreich ist er, farbig und formenreich ist seine Musik. Und unmittelbar vor Weihnachten feiert der zu seiner Zeit sehr berühmte Stadtkantor Magdeburgs Johann Heinrich Rolle seinen 300. Geburtstag. Zu Unrecht ist er heute in Vergessenheit geraten. Doch mit der Aufführung dieses „genialen Oratoriums“ (Gramophone, 1997) erwecken Wolfgang Kreuzhuber und das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz den Komponisten und seine faszinierende Musik wieder zu neuem Leben. Freuen Sie sich auf diesen funkelnden „Edelstein eines wenig bekannten Komponisten“ (Fanfare, 1998)!

Mozart *summa summarum*

Freitag, 21. April 2017, 19.30 Uhr

Ursulinenkirche

Balduin Sulzer zum 85. Geburtstag

Wolfgang Amadeus Mozart

*Sämtliche Kirchensonaten für zwei Violinen, Orgel,
Violoncello und Bass*

Sonate in Es-Dur KV 67

Sonate in B-Dur KV 68

Sonate in D-Dur KV 69

Sonate in D-Dur KV 144

Sonate in F-Dur KV 145

Sonate in B-Dur KV 212

Sonate in G-Dur KV 241

Sonate in F-Dur KV 224

Sonate in A-Dur KV 225

Sonate in F-Dur KV 244

Sonate in D-Dur KV 245

Sonate in G-Dur KV 274

Sonate in C-Dur KV 328

Sonate in C-Dur KV 336

Balduin Sulzer

Grand Duo für zwei Violinen

Sabine Nova, Violine

Vera Kral, Violine

Bertin Christelbauer, Violoncello

Andreas Reckenzain, Kontrabass

Elke Eckerstorfer, Orgel

Die Geigerinnen Vera Kral und Sabine Nova haben Großes vor: Sämtliche Kirchensonaten für zwei Violinen, Orgel, Violoncello und Bass aufzuführen! Wann hört man schon einmal solch eine geballte Ladung Wolfgang Amadeus Mozart *summa summarum*? Mozarts Kirchensonaten in verschiedenen Besetzungen mit Streichern, Bläsern und Orgel waren für den 45-minütigen Gottesdienst im Salzburger Dom bestimmt. Mozart komponierte sie deshalb als Allegro-Sätze in Sonatenform *en miniature*. Die Sonaten Mozarts fassen Balduin Sulzers „Gran Duo“ aus dem Jahr 1990 ein. Mit diesem Konzert gratuliert musica sacra Balduin Sulzer ganz herzlich zum 85. Geburtstag!

|| Anton-Bruckner-Zyklus 2016 | Zum Abschluss

Bruckners *Messe e-Moll*

Samstag, 19. November 2016, 19.30 Uhr

Friedenskirche

Abschluss des Anton-Bruckner-Zyklus 2014-2016

Anton Bruckner Messe Nr. 2 in e-Moll für achtstimmigen Chor und Blasorchester
Balduin Sulzer Cantiones sacrae für Chor, Bläser und Schlagwerk

Hard-Chor
Alexander Koller, Leitung
Linzer Jeunesse Chor
Wolfgang Mayrhofer, Leitung
Bläserensemble des Linzer Musikgymnasiums

Geballte Stimmkraft gibt es wieder von den beiden führenden Linzer Amateurchören: Der Linzer Jeunesse Chor und der Hard-Chor haben sich gemeinsam Großes vorgenommen: Anton Bruckners Messe Nr. 2 als krönenden Schlusspunkt des Bruckner-Zyklus von musica sacra anlässlich von Bruckners Gedenkjahr, da am 11. Oktober sein 120. Todestag bedacht wird. Bruckner komponierte seine wohl populärste Messe e-Moll für die Einweihung der Votivkapelle des neuen Linzer Doms. Und hier nun: Anton Bruckner und Balduin Sulzer musikalisch vereint: Die Messe wird mit Balduin Sulzers „Cantiones sacrae“ kongenial verschränkt, die Balduin Sulzer dafür eigens als Supplement geschrieben hat.

Die CD „Alleluja!“

Die erste professionelle musica sacra CD ist 2015 erschienen.

Es ist dies ein Live-Mitschnitt des Konzerts „**Alleluja! Anton Bruckner Spiegelungen**“ vom 9. November 2014 anlässlich des Beginns des Anton-Bruckner-Zyklus. Rund um das Auftragswerk des Landes OÖ von Helmut Schmidinger schuf Wolfgang Mayrhofer ein rundum gelungenes, außergewöhnliches Konzertprogramm für den Linzer Jeunesse Chor und das Posaumentrio des Adalbert-Stifter-Gymnasiums. Wolfgang Kreuzhuber durchsetzte das Programm gekonnt mit Orgelimprovisationen an der Wegscheider-Orgel in der Minoritenkirche Linz.



|| Luther 2017

Luther 2017 | Matthäuspassion

Sonntag, 26. März 2017, 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

Johann Sebastian Bach Matthäuspassion BWV 244

Gernot Heinrich, Evangelist
Andreas Lebeda, Christus
Marelize Gerber, Sopran | Gerda Lischka, Alt
Jan Petryka, Tenor | Matthias Helm, Bass
Wiener Motettenchor (Andreas Peterl, Leitung)
Evangelische Kantorei
Concerto Luterano
Franziska Leuschner, Leitung

Am 31. Oktober 2017 wird es 500 Jahre her sein, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt hat. Der Thesenanschlag gilt seither als Beginn der Reformation. In Österreich feiern die drei Evangelischen Kirchen – die Lutherische, die Reformierte und die Methodistische Kirche – das Jubiläum gemeinsam. Im Rahmen von musica sacra wird die Evangelische Kantorei mit den Gästen aus Wien einen besonderen Schwerpunkt setzen mit der Aufführung von Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion. Selbst Friedrich Nietzsche bekannte nach einer Aufführung: „Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“

Bald Stille, bald Furcht, bald süße Lust

Sonntag, 30. April 2017, 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

„Bald Stille, bald Furcht, bald süße Lust“ – eine neue Kantate mit Alter Musik von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, kommentiert mit einem Choral von Martin Luther.

Karola Sophia Schmid, Sopran

apparatus musicus berlin
Miako Klein, Blockflöte
Johannes Knoll, Oboe
Bianca Muggleton, Violine
Lea Rahel Bader, Violoncello
Alexander Gergelyfi, Tasteninstrumente

Das Zusammenführen barocker Traditionen und moderner Ästhetik bildet den Grundstein der musikalischen Arbeit von apparatus musicus berlin (apparatus (lat.): Pracht, Prunk, Ausschmückung). Anlässlich des Luther-Jahres 2017 lädt musica sacra das international konzertierende Ensemble ein: Im Programm beleuchtet das Ensemble die lutherisch-liturgische Musik auf seine ganz eigene Weise. Im Barock wurden nachweislich immer wieder bestehende Stücke zu neuen Werken zusammengefügt. Diese Praxis aufgreifend, haben die Musiker eine „Neue Kantate“ mit Alter Musik zusammengestellt, wie sie rund 200 Jahre nach der Reformation im Gottesdienst in Norddeutschland hätte erklingen können.

|| Barocke Pracht & Gesangskunst

Zweiter Advent | *Das andere Weihnachtsoratorium*

Sonntag, 4. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Minoritenkirche

Georg Gebel d.J. Weihnachtsoratorium (1748)
Musikalische Andacht am Heiligen Christ-Abende
Musikalische Andacht am Neuen Jahres-Abende

Anna El-Khashem, Sopran
Marzia Marzo, Alt
Jan Petryka, Tenor
Matthias Azesberger, Bass
Katharina Wincor, Chor
Martin Riccabona, Orgel
Amani Ensemble Linz
Martin Braun, Dirigent

Wieder eine spektakuläre Wiederentdeckung aus der schier unerschöpflichen Schatztruhe der Barockmusik: Jochen Gröpler formierte nach der umjubelten Aufführung von Stölzels Weihnachtsoratorium vor zwei Jahren ein begeisterungsfähiges Ensemble, um diesmal das Weihnachtsoratorium von Georg Gebel dem Jüngeren (1709-1753) zu präsentieren, der die Kantaten am thüringischen Hofe des musikaffinen Fürsten Johann Friedrich schuf. Der deutsche Dirigent Martin Braun reüssiert am Pult des AMANI Ensembles und als Solistinnen konnten Sängerinnen aus der Bayerischen Staatsoper München gewonnen werden.

Dritter Advent | *Macht hoch die Tür*

Sonntag, 11. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Ursulinenkirche

Vokalmusik A cappella und für Chor und Bläserensemble

Bläserensemble der Dommusik Linz
Collegium Vocale Linz
Josef Habringer, Leitung

Hier hat sich spätestens seit der aufsehenerregenden Aufführung von Louis Spohrs „Die letzten Dinge“ in der Passion 2016 ein neues Erfolgsteam gebildet: Der nicht nur zahlenmäßig beeindruckende Chor von Josef Habringer, das Collegium Vocale Linz, schmiegte sich musikalisch an die Linzer Dommusik und machte das Konzert zu einem wahren Erlebnis. Es bedurfte nicht viel Überredungskunst, Josef Habringer zu einer Wiederholung dieser Zusammenarbeit zu bewegen, und so wird in diesem Advent abwechslungsreiche, stimmungsvolle Chorliteratur geboten.

Die sieben Worte

Samstag, 1. April 2017, 19.30 Uhr

Minoritenkirche

Georg Philipp Telemann Fantasie in D-Dur für Orgel
 „Ich will den Kreuzweg gerne gehen“
Christoph Graupner Konzert in B-Dur für Violine und Streicher
 „Betrübte Sulamith, geh hin“
 „Betrübte Seele, merke auf“
 aus dem Kantatenzyklus „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“
 Triosonate in E-Dur für zwei Violinen und B.c. GWV 208

Markus Miesenberger, Tenor
Günter Haumer, Bass
Simone Nowak, Alt
Dominika Trefflinger, Oboe
Ensemble Castor Linz

In diesem und dem folgenden Passionskonzert werden zwei ganz unterschiedliche Kompositionen der „Sieben Worte Jesu am Kreuze“ gegenübergestellt. Das Ensemble CASTOR greift den kaum bekannten Zyklus des Bach-Zeitgenossen Christoph Graupner auf, in dem Graupner im Alter von 60 Jahren den Weg in Richtung des „empfindsamen Stiles“ in der Musik des 18. Jahrhunderts betrat, womit er zu den ersten Komponisten gehört, die Bachs Vollkommenheit zu einer Weiterentwicklung verhalfen.

Via Crucis

Sonntag, 9. April 2017, 17.00 Uhr

Ursulinenkirche

Franz Liszt Via Crucis S 53 für Soli, Chor und Orgel
Charles Gounod Die sieben Worte Jesu am Kreuz (Les sept paroles du Christ sur la
 croix) für Soli, Chor und Orgel ad lib.

Ilia Vierlinger, Sopran
Silke Redhammer, Alt
Martin Kiener, Tenor
Christoph Anton Schöffmann, Bariton
Ikarus Kaiser, Orgel
Kammerchor „E medio cantus“
Christian Schmidbauer, Leitung

Zwei Seelen wohnten in der Brust des Musikers Charles Gounod: die Seele des Komponisten geistlicher Werke neben der Seele des Opernkomponisten. So schrieb er nicht nur die Nationalhymne des zweiten Kaiserreichs Napoleons III, sondern auch die des Vatikans, die auch heute noch in Gebrauch ist. Zwei singuläre Werke stellt der Chor „E medio cantus“ hier vor: „Die sieben Worten Jesu am Kreuz“, mit denen Gounod ein hochkonzentriertes Werk schuf, das für seine Zeit außergewöhnlich war. Eine Vertonung ohne Instrumentalbegleitung, nur für Chor war in Frankreich völlig unbekannt. Und Franz Liszts „Via Crucis“ – als musikalisches Kreuzwegdarstellung ein Unikum in der Musikkultur.

Gambenmusik aus der Feder Johann Sebastian Bachs

Freitag, 5. Mai 2017, 19.30 Uhr

Martinskirche

Johann Sebastian Bach Sonate Nr.1 in G-Dur für Viola da Gamba und Cembalo BWV 1027
Sonate Nr.2 in D-Dur für Viola da Gamba und Cembalo BWV 1028
Sonate Nr. 3 in g-Moll für Viola da Gamba und Cembalo BWV 1029
Suite Nr. 5 in G-Dur, aus den „Französischen Suiten“
für Cembalo solo BWV 816

Heidi Gröger, Viola da Gamba
Bernhard Prammer, Cembalo

Die drei Gambensonaten Johann Sebastian Bachs zählen zu dessen bekanntesten Kammermusikwerken. Sie sind fast zur Gänze kontrapunktisch gesetzt, das heißt, Gambe und die beiden Hände des Cembalos sind gleichberechtigt am dreistimmigen Satz beteiligt. Cembalovirtuose Bernhard Prammer lädt für dieses exquisite Konzert in der Martinskirche mit der Deutschen Heidi Gröger eine Koryphäe der Gambenkunst ein.

Sing Joyfully

Samstag, 13. Mai 2017, 19.30 Uhr

Ursulinenkirche

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Vokalsextett VOICES

Josef Habringer, Leitung

Nach den letzten zwei restlos ausverkauften Konzerten von VOICES in der Ursulinenkirche im Rahmen von musica sacra linz, gibt es endlich ein Wiedersehen mit den sechs Goldkehlen, die so unglaublich aufeinander ein- und abgestimmt sind, dass ihre Interpretationen von Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten einen neuen atemberaubenden Hörgenuss versprechen.

|| Internationale Gäste

Ode for St. Cecilia

Sonntag, 6. November 2016, 17.00 Uhr

Minoritenkirche

Josep Vila i Casanas

Henry Purcell

Matthew Locke

Laudate Domino

Sonata Nr. 6 in g-Moll Z. 807 "Two in one upon a ground"

"Hail! Bright Cecilia!", Ode for St. Cecilia's Day

Suite Nr. 4 aus "The broken consort"

Maria Erlacher, Sopran

Markus Forster, Countertenor

Bernhard Landauer, Countertenor

Wilfried Rogl, Tenor

Peter Marsoner, Bariton

Martin Senfter, Bass
Kammerchor Leonhard Lechner (Bozen)
Ensemble CASTOR & Friends
Tobias Chizzali, Leitung

Die heilige Cäcilia, adelige Dame aus dem antiken Rom und der Legende nach christliche Märtyrerin, ist die Schutzheilige der Musik. Bereits im 17. Jahrhundert gab es in Edinburgh und London an ihrem Namenstag, dem 22. November, Konzerte zu Cäcilias Ehren. Die Komponisten Händel, Purcell aber auch Gounod und Britten widmeten der Heiligen jeweils prunkvolle Werke – Purcell und Britten sind sogar am 22. November geboren. Henry Purcells *Ode for St. Cecilia* wird nun in Linz unter der Leitung von Tobias Chizzali aufgeführt. Das heimische Ensemble CASTOR & Friends sowie der aus Südtirol stammende Kammerchor Leonhard Lechner und sechs Solisten präsentieren diese Ode an die Musik.

Erster Advent | *Angelus ad Virginem*

Sonntag, 27. November 2016, 17.00 Uhr

Minoritenkirche

Chant (Arr. VOCES8) Benjamin Britten	Angelus ad Virginem A Hymn to the Virgin
Cristobal de Morales Giovanni Pierluigi da Palestrina Hieronymus Praetorius	O Magnum Mysterium Immitet Angelus Domini In Dulci Jubilo
Felix Mendelssohn-Bartholdy Orlando Gibbons	Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir Hosanna to the Son of David
Traditional	Maria durch den Dornwald ging Silent Night Jingle Bells
u.a.	

VOCES8

Emily Dickens, Andrea Haines, Sopran
Barnaby Smith, Chris Wardle, Countertenor
Sam Dressel, Oliver Blake Morgan, Tenor
Robert Clark, Bariton
Jonathan Pacey, Bass

VOCES8 hat sich mit seiner unkonventionellen Art des Auftritts und seiner außergewöhnlichen Programmgestaltung in kürzester Zeit an die Spitze der A-cappella-Welt gesungen. Es macht musica sacra ein klein wenig stolz, dass die acht fantastischen britischen Sängerinnen und Sänger die Adventkonzerte 2016 in Linz einläuten, mit wunderbaren adventlichen A-capella-Gesängen. Ein Highlight!

|| Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe

Benefizkonzert | *Annelies*

Donnerstag, 23. März 2017, 19.30 Uhr

Ursulinenkirche

James Whitbourn

Annelies – The Anne Frank Oratorio

Texte aus dem „Tagebuch der Anne Frank“

Marietta Zumbült, Sopran

Sabine Reiter, Violine

Ernst Reiter, Klarinette

Wolfgang Rieger, Violoncello

Stephanie Daase, Klavier

Forum Vocale

Ensemble Bernstein

Welfhard Lauber, Leitung

Karl Jenkins Intention seines „Mass for Peace“ zum Jubiläumskonzert im Jänner führt direkt zur Passion, in der das erste Konzert ganz im Zeichen für die Flüchtlingshilfe in Oberösterreich steht. Der engagierte Chorleiter, Sänger, Pianist und Organist Welfhard Lauber wählte dazu passend das populäre „Anne Frank“-Oratorium, das 2005 entstand. Darin verbindet der britische Komponist James Whitbourn zeitgenössische Chormusik mit spätromantischen Elementen und mit der Klezmer-Tradition. Das Oratorium erzählt die Schlüsselstellen aus dem berühmten „Tagebuch der Anne Frank“: Die Eintragungen – über Anne Franks Untertauchen, ihr Leben im Hinterhaus und ihre Festnahme – fesseln bis heute. Und die Botschaft von „Annelies“ ist aktueller denn je: Alle Menschen sind vor allem Menschen und sollen so – ohne Vorurteile wahrgenommen und respektiert werden.

|| Die Künstler 2016/2017

Dirigenten & Leiter

Martin Braun
Tobias Chizzali
Josef Habringer
Johannes Hiemetsberger
Alexander Koller
Wolfgang Kreuzhuber
Welfhard Lauber
Franziska Leuschner
William Mason
Wolfgang Mayrhofer
Andreas Peterl
Christian Schmidbauer
Andreas Stoehr
Christoph Wigelbeyer
Katharina Wincor

Gesangssolisten

Matthias Azesberger, Bass
Elisabeth Breuer, Sopran
Anna El-Khashem, Sopran
Maria Erlacher, Sopran
Markus Forster, Countertenor
Marelize Gerber, Sopran
Günter Haumer, Bass
Matthias Helm, Bass
Gernot Heinrich, Tenor
Martha Hirschmann, Alt
Bernhard Landauer, Countertenor
Andreas Lebeda, Bass
Gerda Lischka, Alt
Martin Kiener, Tenor
Mariza Marzo, Alt
Peter Marsoner, Bariton
Markus Miesenberger, Tenor
Simone Nowak, Alt
Jan Petryka, Tenor
Silke Redlhammer, Alt
Wilfried Rogl, Tenor
Martin Senfter, Bass
Karola Sophia Schmid, Sopran
Christoph Anton Schöffmann, Bariton
Ilia Vierlinger, Sopran
Marietta Zumbült, Sopran

Muezzin

Vokalensemble

VOCES8
Vokalsexett VOICES



Chöre

Chor des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz

Chorus sine nomine

Collegium Vocale Linz

Die Neuen Wiener Stimmen

Ensemble Bernstain

Evangelische Kantorei Linz

Forum Vocale

Hard-Chor Linz

Linzer Jeunesse Chor

Kammerchor „E medio cantus“

Kammerchor Leonhard Lechner (Bozen)

OÖ. Landesjugendchor

Wiener Motettenchor

Instrumentalsolisten

Michaela Aigner, Orgel

Bertin Christelbauer, Violoncello

Elke Eckerstorfer, Orgel

Heidi Gröger, Viola da Gamba

Vera Kral, Violine

Ikarus Kaiser, Orgel

Sabine Nova, Violine

Bernhard Prammer, Cembalo

Andreas Reckenzain, Kontrabass

Martin Riccabona, Orgel

Dominika Trefflinger, Oboe

Orchester & Ensembles

AMANI Ensemble Linz

apparatus musicus berlin

Barockensemble Linz

Bläserensemble des Linzer Musikgymnasiums

Bläserensemble der Dommusik Linz

Concerto Luterano

Ensemble con spirito

Ensemble Castor (& Friends)

Orchester der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

|| Webshop auf www.musicasacra.at Karteninformation

Auf der Homepage www.musicasacra.at gibt es einen direkten **WEBSHOP** für eine einfache Kartenbestellung bequem für alle mobilen Endgeräte. Die Zahlungsmodalitäten sowie der Ticketdruck (print@home, per pdf oder via Barcode) sind alle wie beim Onlineticketing des Landestheaters Linz möglich. Registrierte LTH-Benutzer können ihre Zugangsdaten ebenso für musica sacra verwenden.

Karten Kauf

- || **online** auf www.musicasacra.at
- || (kostenloses) **Kartenservice** 0800 218 000
- || **Tageskassen** des Landestheaters an der Promenade 39 oder im Musiktheater am Volksgarten 1, 4020 Linz
- || **Bestellkarte** an das Büro von musica sacra, Promenade 39, 4020 Linz
- || **Email** bestellung@musicasacra.at
- || **Abendkasse** 1 Stunde vor Konzertbeginn in der jeweiligen Kirche

Karten Ermäßigungen

Im Vorverkauf

- || *Schüler, Studenten, Zivil- und Wehrdiener (bis 26 Jahre), Mitglieder des Brucknerbundes, Ö1-Club-Mitglieder und Abonnenten des Landestheaters Linz erhalten max. zwei Karten pro Konzert um 2 € verbilligt.*
- || *Menschen mit Behinderung, die eine Begleitperson benötigen, und Rollstuhlfahrer erhalten max. zwei Karten pro Konzert um 2 € verbilligt.*
- || *Mengenrabatt:* Beim Kauf von mindestens sechs *verschiedenen* Konzerten wird jede Karte um 2 € verbilligt.
- || *Familien* erhalten ab dem zweiten Kind (bis 18 Jahre) eine Karte gratis.

Am Konzertabend

- || *Jugendliche bis 26 Jahre* erhalten Restkarten eine Viertelstunde vor Konzertbeginn um 50% ermäßigt.
- || *Stehplätze sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.*
- || *Inhaber eines „Hunger auf Kunst & Kultur“-PASSES erhalten nach Maßgabe vorhandener Sitzplätze freien Eintritt.*

Presseinformation

Sie finden alle **Bilder für die Saison 2016/2017** sowie die Pressemappe online in der DROPBOX: www.dropbox.com

Der Link wird Ihnen per Email zugesandt.

<https://www.dropbox.com/sh/nnhurof3cxtmb9r/AABAWK6MgCItZ7sxaDLSbHA4a?dl=0>

Auf Wiedersehen!

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.



OÖ. Landesjugendchor



Pressekontakt
Isabel Biederleitner
Hannah Schöch
4020 Linz | Promenade 39
Tel. + 43 (0)732 7611 600
office@musicasacra.at
www.musicasacra.at

biederleitner@bruckner-orchester.at | schoech@bruckner-orchester.at